

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Main.

Waldheim, 6. Okt. Dieser Tage trafen hier wiederum etwa 40 erholungsbedürftige Stadtkinder (Jungen) ein, die im K.S.B. einen vierwöchigen Urlaub verbringen.

Sohlheim, 6. Okt. Im Weinstadt Baron von Jungfeld feierte der Wälder W. Hofmann sein 50jähriges Dienstjubiläum. Bei einer schönen Feierstunde wurde der treue Mitarbeiter geehrt.

Aus dem Rheingau.

Stollheim, 6. Okt. Im Waldhaus-Müller-Blok fuhr am Mittwochnachmittag ein die Einbahnstraße vom Sportplatz herkommender Motorradfahrer gegen einen von Erbach kommenden Lastwagen. Durch die Fahrt des Lastwagens erstift der Motorradfahrer darauf starke Verletzungen am Kopf, das er kurze Zeit nach seiner Einlieferung in das Städtische Krankenhaus starb.

Stollheim, 6. Okt. Der Staatliche Berufs- und Fortbildungsausschuss wurden für die von Garteninspektor Marggraf und dessen Gefolgschaft geleisteten Arbeiten in der Stadt besonderer Reponien, Cyclamen- und Carolinapflanzenorten auf der Reidsgartenschau in Eisen drei erste Preise (Goldmedaillen) zuerkannt. Seit 1936 sind damit den Gartenbesitzern der Staatlichen Reidsgartenschau insgesamt sechs Goldmedaillen, eine Silbermedaille und ein Ehrenpreis ausgefallen.

Kulmbach, 6. Okt. Auf eine 40jährige Dienstzeit bei der Staatlichen Domänenverwaltung in Stolpe blühte Stofffabrik Anton K e h l u. zurück. Es wurden ihm ehrende Auszeichnungen zuteil.

Rhein und Hunsrück.

Worms, 6. Okt. Als der 30jährige Wagner A. Pfannmüller im benachbarten Nonsheim mit seinem Fuhrwerk auf die Straße nach Hunsrück herausfahren wollte, wurde er gegen die Wand gerastet und totgedrückt.

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Freitag 7. Okt. 19.30-22.00 Uhr: "Tiefen" (E. F. Schlegel). Samstag 8. Okt. 19.30 bis 22.30 Uhr: Der Bettelstudent (E. F. Schlegel).
Reichens Theater. Freitag 7. Okt. 20.00-23.00 Uhr: Der Winterbräutigam. Samstag 8. Okt. 20.00 bis 22.30 Uhr: Erkauflührung: "Meine Schwester und ich".
Kurhaus. Samstag 8. Okt. 18 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald.
Scala-Ballett. Albert Schott inszeniert die große artistische Meisterfeier mit Alvaros-Bros von der Scala, Berlin.
Film-Theater.
Waldhaus: "Stärker als die Liebe" mit Karin Hardt, Vroni Weisbach und Paul Wegener.
Auf der Bühne: Die 5 Goldstücke.
Thalia: Heinz Rühmann und Hans Moser in dem Terra-Lustspiel: "13 Stühle".
Ufa-Palast: Billy Bergel in dem Ufa-Großfilm: "Der Fall Deruga".
Puppentheater: "Heimat" mit Jarah Leander.
Capitol: "Spiel auf der Tenne".
Apollo: (vivere) "Kehre zurück mein Mädel".
Kranz: "Der Mann, der Sherlock Holmes war".
Dona: "Der unmögliche Herr Pitt".
Clampin: "Jugendprinzessin".
Union: "Frühlingsstift".

Singerbrunn, 6. Okt. Ein Kellerarbeiter eines hiesigen Weinlagers war mit einem Handwagen, auf den 70 Flaschen edlen Weines geladen waren, nach Singen unterwegs. Gerade wollte er auf die Verterbrücke fahren, als ein Verlonerentzugswagen das Gerüst überholte. In der Kurve fuhr der Kraftwagen den Handwagen an und warf ihn um. Alle Flaschen zerbrachen und das edle Rog ergoß sich auf die Straße. Der Kraftwagenfahrer, der aus Bad Kreuznach kommt, wird für den Schaden aufkommen müssen.

Simmern, 6. Okt. Ein nächtlicher Sturm hat auf dem Hundsrück vielerorts schwere Verwüstungen angerichtet. So wurden an mehreren Stellen Bäume ausgerissen. Die Straße nach Mutterstried war durch umgestürzte Bäume gesperrt. Durch abgerissene Dampfsägel und zertrümmerte Fenster entstanden beträchtlicher Schaden.

Lahn und Westerwald.

Altenkirchen, 6. Okt. Oberregierungsrat Dr. Kuntel, der bisher im Reichsinnenministerium tätig war, wurde mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamtes in Altkirchen beauftragt. Er ist der Kandidat von Landrat Dr. Georges, der Oberbürgermeister der Stadt Fried wurde, und hat seinen Dienst bereits angetreten.

Dillkreis und Siegerland.

Großheer in einem Sägewerk.
Scheidt, 6. Okt. In den ausgedehnten Anlagen des Alsbörner Sägewerks brach nachts ein Großfeuer aus. Als die Alsbörner Feuerwehr an der Brandstelle erschien, waren bereits viele Maschinen, Geräte und Holzvorräte von den Flammen ergriffen. Die zur Hilfeleistung herbeigeeilten Scheidter Feuerwehr und die Alsbörner übernahmen sich bei dem herrschenden Sturm um den Schutz der angrenzenden Gebäude zu bemühen, da von den Gebäuden des Sägewerks, den Maschinen und den im Lager aufgestellten großen Holzvorräten nichts mehr zu retten war. Der durch das Großfeuer entstandene Schaden ist sehr hoch. Als Brandursache wird das Wiederankommen glimmender Brandreste in den Abzugskanälen, in denen tags zuvor ein kleines Feuer ausgebrochen war, angenommen.

Main und Neckar.

Kranfurt a. M., 6. Okt. Ein junger Mann in Höchst glaubte wegen familiärer Angelegenheiten seinem Leben durch Erhängen ein Ende machen zu müssen. Er hatte sich auch bereits aufgehängt, doch als er den Stuhl umtrat, auf den er sich gestellt hatte, wurden durch das Gepolter die Hausbewohner aufmerksam und haben einmal nach, was gechehen sei. Eine beherzte Frau kam nicht rechtzeitig den Strid durch, so daß der junge Mann ins Leben zurückgerufen werden konnte. — Ein Mann aus Schöndorfen, der sich die Zunge durchgehauen hatte, wurde in ärztliche Behandlung bei seinen Eltern, die mit Hilfeleistung beschäftigt war, hatte das Kadelstich neben sich auf einen Stuhl gelegt. Der ohnungslose Mann kam heim und setzte sich, jedoch unversehrt, an den Tisch und wurde durch die dabei die Zunge entzerrt.

Sonnen, 6. Okt. Junge Kuristen aus Riehlbad harrten. Algenau hantierten auf der Heimfahrt von ihren Arbeitsplätzen im Kurort Danau und Groß-Aubus mit einem geladenen Kugelrevolver. Wählich ging ein Schuh los und drana den gegenüberliegenden Arbeitstisch über den rechten Oberleibchen in den Körper, wo die Kugel an einem Knochen stecken blieb. Im Danauer Krankenhaus wurde die Kugel entfernt.

Zeitschriftenchau.

20.000 RM hat die Monatszeitschrift "die neue Linie" (Verlag Ditto Berger, Leipzig-Berlin) in den vergangenen sieben Jahren als Preise für die besten deutschen Erzahlungen gezahlt und verteilt. 50 Erzahlungen und Kurzaufsätze von 41 verschiedenen deutschen Autoren sind dabei ausgezeichnet worden. Für 1938 ist die Gesamtdöhe der Preise auf 5000 RM festgesetzt worden, mit denen die besten Erzahlungen ausgezeichnet werden sollen.
Das Juli-Augustheft der "Deutschen Französischen Monatshefte" veröffentlicht erstmals sämtliche Reden, die von führenden Künstlern und Wissenschaftlern der beiden Länder auf dem 2. Deutsch-Französischen Kongress in Baden-Baden gehalten wurden. Dieser Kongress war, einbrechend der auf dem 1. Kongress gehaltenen Entschliessung, aus den kulturellen Gegenwartsfragen gewidmet. Dabei wurde jeweils der Vortrag eines Deutschen und eines Franzosen auf gleichem oder ähnlichem Gebiet einander gegenübergestellt.
Die loebene erscheinende Septembernummer von Langenscheidts Englisch-Französisch-Magazin wertet mit einem interessanten Artikel "A l'habitude rods in the Atlantic" auf, der einen Einblick in den außerordentlichen Beruf der Leuchtsturmwächter gibt. Die französische Zeitschrift "Le Journal" (französisches Vangenscheidts) erreicht durch den belandenen neit belichteten Bericht "Au Zoo de Vincennes" und durch den interessanten Artikel "La Capitulation de Sedgwick".
Jungen wollen von Abenteuer und spannenden Erlebnissen lesen, möchten wissen, wie es draußen in der weiten Welt aussieht, aber auch hören, was ihre Kameraden im Reich treiben. Sie suchen Fortbilder und verlässlichen vor allen Dingen auf rein belehrende Weisheitsrämer. Ganz auf diese Haltung unserer Jünglinge abgesehen ist das Septemberheft der nat.-lo. Jugendblätter "Der Pimpf" (Berlin RM. 40). Von Verlagsleiterin und Schriftführerin, dem gewaltigen Kitt eines Pimpfen und dem bedenklichen Abwärtstrend wird jeder Pimpf sofort in den Bann gezogen werden.
Die große Strömung des Herbstes befruchtet sich nicht nur auf den üblichen Wellen, sondern zieht ganz besonders den Fragenanfang der Frau in ihren ersten Interferenzkreis. Sehr lebhaft und allerlei von Ideen kommende Modelle, wie wir sie in der von Alexander Koch herausgegebenen schönen Zeitschrift "Handarbeiten aller Art" Seite 8 sehen.

Deutsche Arbeitsfront
NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
DAF, Kreis Wiesbaden, Lahnstr. 41, Fernspr.-Samml.-Nr. 596 41
Sprechstunden des Kreisamtes: Dienstags u. Freitags, 16-18 Uhr

Großer Feierabend.

Sonntag, 8. Oktober: Großer Oktoberfest in Verbindung mit der Bauernvereinsung „Bavaria“ im Paulinerkloster. Mehrere Kapellen. Reliquien aller Art. Beginn 20.30 Uhr. Eintritt im Vorverkauf 0,60 RM, an der Abendkasse 0,80 RM.

Deutsches Theater.

Sonntag, 8. Oktober: „Wiener Blut“, Operette von Joh. Strauß. Beginn 14.30 Uhr.

Eröffnung des W.M. im Gau Hessen-Rhaffau durch den Gauleiter.

Am Sonntag, vormittags um 11 Uhr, wird das Winterhilfswort des deutschen Volkes 1938/39 für den Gau Hessen-Rhaffau durch Gauleiter und Reichsleiter Dr. Senger eröffnet. Die Feier findet in Anwesenheit von Vertretern der Partei und ihrer Organisationen, der Reichsmacht und des Staates im großen Saal der Stadthalle in M a i n s t a d t.

Im Rheingolplatz der Stadthalle ist gleichzeitig eine Verkaufsausstellung aufgeführt, die über den Stand der Arbeit des Winterhilfswortes und der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt im Gau Hessen-Rhaffau bis zum Frühjahr 1938 einen umfassenden Überblick gibt. Der Besuch dieser interessanten Schau, die am Sonntag ab 15 Uhr für jedermann zugänglich ist, ist sehr zu empfehlen.

Der Anführer der Diebesbande „Kolonne Kraams“ wieder verhaftet.

Dieser Verbrecher von der Polizei unerschütterlich gemacht.

Kranfurt a. M., 6. Okt. In Zusammenarbeit mit den Polizeibehörden in Vordelben und Espelein hat das Eingriffskommando der Kranfurter Kriminalpolizei vier Verbrecher dingfest gemacht, die nämlich schon drei Jahre als Einbrecher, Diebe und Schler hinter Gittern und Riegel waren. Es handelt sich um den 62jährigen Martin Kraams, der rüchrigt als Anführer der vor Jahren abgeurteilten Diebesbande „Kolonne Kraams“ Raum war der alte Kraams aus dem Justizhaus entlassen, ging er wieder auf nächtliche Diebstahljagden; er hatte sich dabei mit dem vor kurzem aus der Eiderstammverhaftung entlassenen Fritz Reinhardt zusammengesetzt. Der Dritte im Bunde war der bekannte Dieb, Einbrecher und Spieler Karl Weber, durch den wiederum ein gewisser Alfred Seiff auf der Bande kam. Seiff, der als Händler auf Jahrmärkten herumgereist war, stellte sein Auto für nächtliche Diebstahljagden zur Verfügung. Nach dem Einbruch in ein Wohnhausbüchsen der Rupertsbahn, das die Bande ausgeplündert hatte, konnte die Polizei die Verbrecher festnehmen.

Die Kriminalpolizei legt nun Wert darauf, das Verbrechen Treiben von Weber und Seiff wirlos zu führen, denn beide, besonders Seiff, haben durch betrügerische Geschäftsratsfragen amweilens noch eine Reihe von Volksgenossen gelockt. Seiff hat früher noch nicht nur als Dieb und Schler, sondern auch als Stricker und Gerüst neidenden Geliebten und Beronen, die über die rechenommenen tragwunderliche verurteilten Angelegenheiten machen können, werden um Mitteilung an die Kriminalpolizei gebeten.

auf, der einen Einblick in den außerordentlichen Beruf der Leuchtsturmwächter gibt. Die französische Zeitschrift "Le Journal" (französisches Vangenscheidts) erreicht durch den belandenen neit belichteten Bericht "Au Zoo de Vincennes" und durch den interessanten Artikel "La Capitulation de Sedgwick".

Jungen wollen von Abenteuer und spannenden Erlebnissen lesen, möchten wissen, wie es draußen in der weiten Welt aussieht, aber auch hören, was ihre Kameraden im Reich treiben. Sie suchen Fortbilder und verlässlichen vor allen Dingen auf rein belehrende Weisheitsrämer. Ganz auf diese Haltung unserer Jünglinge abgesehen ist das Septemberheft der nat.-lo. Jugendblätter "Der Pimpf" (Berlin RM. 40). Von Verlagsleiterin und Schriftführerin, dem gewaltigen Kitt eines Pimpfen und dem bedenklichen Abwärtstrend wird jeder Pimpf sofort in den Bann gezogen werden.

Die große Strömung des Herbstes befruchtet sich nicht nur auf den üblichen Wellen, sondern zieht ganz besonders den Fragenanfang der Frau in ihren ersten Interferenzkreis. Sehr lebhaft und allerlei von Ideen kommende Modelle, wie wir sie in der von Alexander Koch herausgegebenen schönen Zeitschrift "Handarbeiten aller Art" Seite 8 sehen.

Mäntel für Herbst und Winter
1) Flotter Sportmantel aus modisch. Wollstoff, mit aufgesetzten Taschen, in verschiedenen aparten Farbstellungen, ganz gefüttert, 1/2 gesteppt 29.75
2) Solider Bouclé-Mantel strapazierfähige Qualität, in kleidamer Reversform mit Rückengurt, ganz gefüttert, 1/2 gesteppt 37.-
3) Modischer Mantel aus gutem Velour-long, mit neuartiger Pelzverarbeitung, ganz gefüt., 1/2 gesteppt 39.-
4) Eleganter Mantel mit reichgestepptem Kragen u. echtem Fehbesatz, tragfähige Qualität, ganz auf Kunst-Moroc, 1/2 gesteppt 49.-
In unserer gepflegten Abteilung Mädchenbekleidung finden Sie stets eine reichhaltige Auswahl hübscher Kleider und Mäntel!
Beachten Sie unser Spezialfenster!
KRÜGER & BRANDT
WIESBADEN · KIRCHGASSE 39 - 41

SIE FINDEN UNTER:

- 1 Stellungsangebote 7 Immobilien-Verkäufe 13 Verpachtungen
2 Stellungsangebote 8 Immobilien-Kaufverträge 14 Pachtgeschäfte
3 Vermietungen 9 Verkäufe 15 Heiraten
4 Mietgeschäfte 10 Kaufgeschäfte 16 Verlobungen
5 Wohnungsverkäufe 11 Kautionsgeschäfte
6 Geldverkehr 12 Verleihen - Gefunden

1 Stellenangebote
Werbliche Personen
Kaufm., Personal

Fräulein
für Mädchen-
Kammmetzelle
(Gaben) gesucht.
Gute Handarbeit
erforderlich.
Waldseele Kund.
Hilfsstraße 8.

Nette solide
Bedienung
f. Weintraube ge-
sucht, ebenso ein
Hausmädchen
zu erl. T. 3. Gb
oder Tel. 24069.

Zuerst. Mädchen
mit Kenntnissen
in Kochen und
Hausarbeit, bei
autem Lohn als
Hausgehilfin
in Haushalt mit
2 Kindern zum
1. 11. gesucht.
Stille vorhanden.
Ana. u. H. 458
an Taagl.-Berl.

Mädchen
für Haushalt u.
Küche in Bab.
für Wädelerei ge-
sucht. Ansoch. u.
H. 286 an T.-B.
Gauberes tücht.
Küchen-
mädchen
lofort gesucht.
Friedrichstr. 45.

2 Stellenangebote
Werbliche Personen
Kaufm., Personal

2 Stellenangebote
Werbliche Personen
Kaufm., Personal

Junger Kaufmann
(autonómia), 25 Jahre, mit
fam. Büroarbeiten vertraut,
perfekt in Schreibmahl, Lohn-
buchhaltung u. a. m., Führer-
schein Kl. 3, sucht in ver-
wandtem Ang. unter 280 an
den Taagl.-Berl. erbeten.

2 Damen

als Vertreterin gesucht. Wir
legen Wert auf Mitarbeiter-
innen, welche sich in unserer
betriebl. Verkaufsorganisa-
tion einarbeiten wollen u.
Damenreitern linden. Dreize-
hnen Sie sich bitte selbst und
beziehen Sie uns am Sams-
tag von 11-12 Uhr u. Mont-
ag von 2-3 Uhr weds
unveränderlich. Rüdgrabe-
Str. 10, Wiesbaden.
Schillerplatz 4.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. tüchtige
Hausangestellte
nicht unt. 23 J.
für Küche und
Haus u. 1. Nov.
ge sucht.
Kl. Eichenhaus-
dell. Dauterhell.
Gutes Zimmer.
Reberberg 5, 1.
18 bis 20 1/2 Uhr.
Stundenlohn
ge sucht. Winkler
Str. 3, 3. r.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Perf. Köchin
in Dienstung
ge sucht
Hindenburg-
allee 42 Bart.

Eine „Klein-Anzeige“
im
Wiesbadener Tagblatt
wird immer stark beachtet.
Das findet seinen Beweis in
der beständigen Zahl der ein-
gekauften Angebote oder
Nachfragen. - So z. B. die
Bestätigung des Herrn Maler-
u. Tüchermeisters Karl May,
Römerberg 35, vom 16. August
1938. Er erhielt auf seine
Klein-Anzeige betr.
2-Zim.-Wohnung zu vermieten

83 Angebote

7 Immobilien-
Verkäufe
Im Südviertel
solide, rentabl.
u. preiswertes
Etagenhaus
mit mittlerem
Wohn-
Raum.
11 450 RM. für
nur 65 000 RM.
bei
31 000 RM.
Anzahlung zu
verkauf durch
Grundstücks-
Wart
Fritz Peters
u. Sohn.
Wilhelmstr. 94
Tel. 23824.

8 Immobilien-
Kaufangebote
Im Südviertel
solide, rentabl.
u. preiswertes
Etagenhaus
mit mittlerem
Wohn-
Raum.
11 450 RM. für
nur 65 000 RM.
bei
31 000 RM.
Anzahlung zu
verkauf durch
Grundstücks-
Wart
Fritz Peters
u. Sohn.
Wilhelmstr. 94
Tel. 23824.

9 Verträge
Dr. Peljantel
(Erbos).
Gr. 42 wie neu,
billig zu verk.
Wdr. T. 21. Fy
Herrensinn. dfl.
Veltola, 2. Solos.
Küchenrichtl.
3 Wädelkocht.
Spezialkocht.
einf. Schlafzim.
Kochbar.
Lepp. Spiegel.
Kaffeecorvice
für 12 Personen
u. a. Geschir.
Sonderb. wfo.
zu verk. Vorele-
ring 12. 1 lins.
ab 3 lbr nachm.
Küchenw. bill.
u. of. Eberhard-
str. 12. D. F. r.

3 Zimmer
Wohnung
in ruh. Lage.
Ana. u. H. 464
an Taagl.-Berl.

4-5-Zim.-
Wohnung
lofort
zu mieten gel.
Ansochote unter
K. 283 an den
Taagl.-Berl.

3 Zimmer
Wohnung
lofort
zu mieten gel.
Ansochote unter
K. 283 an den
Taagl.-Berl.

Gelegenheitsstänle!
Opel Super 6, Vimouine, Ätaria.
Vorderrad beige, ca. 14 000 km.
Opel Super 6, Cabriolet, mit ein-
gebaut. Radio, Vorderr. idomars,
ca. 10 000 km.
Opel Super 6, Cabriolet, Vorderr.
rotbraun, ca. 9000 km.
Opel Super 6, Cabriolet, Ätaria.
Speziallaster. Gläser-Dresden.
Sämtlich Werk u. Verfahrungs-
wagen.

Autohaus Wiesbaden
Doppelhaus
Hält neu. weisses
Kinderbett
(Schleifend).
kompl. preisw.
zu verk. Kirch-
gasse 22. 3.
Wdr. T. 21. Fy
Herrensinn. dfl.
Veltola, 2. Solos.
Küchenrichtl.
3 Wädelkocht.
Spezialkocht.
einf. Schlafzim.
Kochbar.
Lepp. Spiegel.
Kaffeecorvice
für 12 Personen
u. a. Geschir.
Sonderb. wfo.
zu verk. Vorele-
ring 12. 1 lins.
ab 3 lbr nachm.
Küchenw. bill.
u. of. Eberhard-
str. 12. D. F. r.

Adler
Junior
in bester Ver-
fassung. 22 000 km
zu verkaufen
Beder.
Bismarckstr. 37

1,2 Opel
Vimouine
in gut. Zustand
preisw. zu verk.
Königsallee 44a
Hilfsallee 44a
am Ronell.

BMW-
Sportwagen
in fast bester
Verfassung
wegen Wegzugs
zu verkaufen
Taubentstraße 29
Bart.

Motorrad
DKW, 200.
Sautjahr 1937.
preisw. zu verk.
Delrich/Ab.
Hindenburg-
straße 1.

Urdie
500 ccm, abgel-
tes arb. preisw.
zu verk. Rich-
terstraße 3. F. Hs.
Guterhalten.
K. Wagen
mit Matratze u.
Stoßd. 1. 10. 21.
u. verk. Helmers
straße 18. D. 3.

Die Aufgebotenen
vom Donnerstag, den 6. Oktober 1938
Wendland, Albert ... Wiesbaden, Lothringer Str. 26
Schmid, Theresia ... Wiesbaden, Steubenstraße 20
Herborn, Hans ... Wiesbaden, Elssasser Platz 10
Russart, Emma ... Wiesbaden, Bismarckring 14

10 Kaufangebote
D. Rannenberg
Ceulintr. 3.
am Rindelsberg.
Hilf. ländlich oca.
hohe Parz. abg.
gebr. Möbel

RADIO?
Dann nur im Fachgeschäft!
Dipl.-Ing.
Haussmann & Eggeling
Kirchgasse 29 Ruf 257 88
Neueste Modelle Große Auswahl
Fachmännische Beratung

Autos
Motorräder.
Altkramm.
lofort
Fehlman.
W. Dohseim
verl. Hilfsstr. 44.

Brillanten
Edmud, Silber
Wandfläche
kauft W. Carl.
Südharaben 28.

Kleinwagen
Heuerl., D.M.
Opel P 4 oder
1,2 Lit. gegen
bar von Brinjal
zu verk. ge sucht.
Preisangeb. u.
G. 281 an T.-B.

Gut, wertvolles
Delgemälde
aus Frintheim
zu verk. ge sucht.
Ana. u. H. 283
an Taagl.-Berl.

Zu kaufen gesucht
in Wiesbaden oder Umgebung
gutgehendes Textilwarengeschäft
Mindestumsatz 50 000 RM., evtl.
Ladenlokal f. gut. Lage z. Grün-
dung eines solchen Geschäftes.
Angab. u. A. 470 an Taagl.-Verl.

Beispiele
unserer
Leistungsfähigkeit
Der flotte
Chasseur
elegante
Atelier-
Verarbeitung
7.80
Sportliche
Filz-Glocke
mit breiter
Ripsband-
Garnitur
4.45
M. Kuppinger
Das große Spezialhaus für Damenhüte
Wiesbaden
Langgasse 12 Ecke Schützenhof-
straße

Beim Möbelkauf
Dir raten lassen,
geh' zu Reichert
in die Franken-
oder Bahnhofstraße
Möbel-Reichert
Frankenstr. 9
und Bahnhofstr. 17
Bester handver. Wertkaufraum
mit Lagerraum
für ruhige Fabrikation, in möglichster Nähe uneres
Betriebes - obere Dohmeier Straße, Voreletrings
- lofort zu mieten ge sucht.
Jug. Erich u. Fred Engel
Elektrotech. Fabrik
Ruf 27192.
Dohmeier Straße 105.

Heeresbrieftauben.

Es ist nicht ein einfältiger Scherz, zu behaupten, die Brieftaube leiste in moderner Zeit — wenn's Ernst würde — im militärischen Nachrichtendienst nennenswerte Dienste? Sind nicht Telephon, Telegraphen, Funkstationen, Fernschreiber und Radio viel zuverlässigere und schnellere Nachrichtenübermittler als ein unberechenbares Tier, ein Vogel? Wir sind den Fragen einmal auf den Grund gegangen. Bei einem Besuch in der Heeresbrieftaubenanstalt in Spanbau, die seit Jahrzehnten besteht, erfuhren wir von dem Leiter, einem auf seinem Fachgebiet erfahrenen Mann, was es mit den Brieftauben auf sich hat.

Die Zweifel an der Verwendungsmöglichkeit der Brieftaube im militärischen Nachrichtendienst, die schon vor dem Kriege aufgetaucht, sind im Weltkriege widerlegt worden; sie gelten heute als überlebt. Im Trommelfeuer,



Brieftauben, die durch Viehdiebe befördert werden, liegen in Schutzkästen, um sie beim Transport vor Verletzungen zu schützen. (Wulf. Landau. Bilderdienst.)

Überhaupt immer in den hoffnungslosesten Fällen, wenn jede Verbindung erschossen war, gedienten sich die kleinen lebenden Helfer bestens und brachten die Meldungen sicher zum Regimentstab.

Gefiederte Berräter.

Unzere ehemaligen Gegner hatten die Möglichkeit zunächst besser bewertet und somit auch besser ausgenutzt. Kein militärischer Staat verzichtete heute mehr auf die Brieftaube. Ein Erlebnis vom Vormarsch 1914 an der Westfront zeigt, daß es Fälle gibt, in denen die Brieftauben für militärische Zwecke sogar unentbehrlich sind. Die deutsche Heeresleitung wendete sich darüber, daß die Franzosen immer wieder ihr Artilleriefeuer genau auf die Stelle eröffneten, wo deutsche Geschütze in Stellung gebracht waren, obwohl die Batterien seitens der Deutschen noch nicht dort Stellung bezogen. Alle erdenklichen Vorkehrungen gegen Späher waren getroffen worden. Feindliche Patrouillen wurden nicht beobachtet, Flieger ließen sich tagelang nicht sehen. Und doch: Kaum war die Batterie in neue Stellung gebracht, da freipierten die französischen Granaten an der gleichen Stelle. Da kam ein Brieftaubenspezialist zu dem Truppenteil und erfuhr von den unerlässlichen Vorgängen. Kein Zweifel für ihn: Tauben waren die einzigen Berräter. Was war da zu tun! Alle Häuser durchsuchen! In den Kellern verstreut fand man die gefiederten

Berräter, die von der zurückgebliebenen Zivilbevölkerung, mit der jeweiligen Standortumgebung versehen, aufgelassen wurden. Nach dieser Entdeckung verlagte die französische Artillerie. Unter Jagdmann wollte auch die Probe auf dies Beispiel bestehen. Er ging mit „seinen“ Tieren auf Patrouille und verführte der deutschen Artillerie die gleichen Erfolge. Nachts erreichte er die französische Stellung. Im Morgengrauen lag kein „Falter“, sondern nur von den französischen Heeren mit genauer Stellungsbezeichnung der feindlichen Batterie an die deutsche Front. Eine Salve brachte, die französische Batterie war zerstört. Der doppelte Beweis war dem Taubenfreund gegliedert. Das ist natürlich nur ein Einzelfall, kesselt sich von den vielen Gelegenheiten, bei denen sich die Tauben bewähren.

... und alles ist Dressur.

Kriegererfahrungen sind dazu da, sie auszumerten. In unserem Fall tut das eben die Heeresbrieftaubenanstalt in Spanbau. Hier wird das geeignete Brieftaubenmaterial herangezogen und abgerichtet. Das dauert lange Zeit. Dressurlehrer und Dressurgehilfen machen sich unendliche Mühe, das von dem Oberkommando des Heeres gesteckte Ziel zu erreichen. Nicht jede Brieftaube ist von Geburt eine gute Nachrichtentaube, wie auch nicht jedes Pferd die Leistungen eines Rennpferdes vollbringen kann, wie nicht jeder Jagdhund, schon weil er von reizhaften Eltern abstammt, ein guter Vorsteherhund ist. Große Sachkenntnis und reiche Erfahrungen in der Tierpsychologie sind wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg beim Abrichten der Brieftaube. Die hervorzuhebendsten Eigenschaften der Brieftaube sind ihr Orientierungsvermögen und ihre Heimatliebe. Gerade die Heimatliebe zieht die Brieftaube immer wieder in ihr Nest, das sie so lange sucht, bis sie es gefunden hat. Die Dressur besteht vornehmlich darin, die Taube auch bei größeren Entfernungen schnell und sicher in ihren Schlag zurückzuführen zu lassen. Das Abrichten beginnt schon im ersten Lebensjahr und in Übungslagen müssen die Tiere Beweise ihrer Verwendungsmöglichkeit erbringen.

Bei den kriegerischen Ereignissen im japanisch-chinesischen Krieg und auch im japanischen Krieg hat die Brieftaube ihre Verwendungsmöglichkeit als Nachrichtenübermittlerin bewiesen. Auch Flieger haben die Brieftauben auf Beobachtungslagen genommen. Zeltlagerbeobachter, die besonders schnell an den Truppenfronten gelangen mußten, wurden von den Brieftauben sicher befördert.

„Starker Mann“ wird gefürchtet. Man kann eben mit einem Artilleristen, der als der stärkste Mann weit und breit bekannt ist, eben nicht nach Guldäunen verfahren. Auch wenn er schon stark auf die Schwitz sucht, muß man immer noch mit seiner imponierenden Körperkraft rechnen und sich genügend vorsehen. Der ganze Staat Michigan war stolz auf den Jirkusantiker Art Weels. Überall wo er auftrat, herrschte gewaltige Stürmen über seine Leistungen, und besonders in dem Städtchen Adrian wurde der starke Mann sehr gefeiert. Da beging er einen entsetzlichen Fehler. Er verzweifelte sich nicht nur an seinem Ruhm, sondern auch an einem größeren Stoff und bemühte sich dementsprechend. Den Randalisierenden konnten vier kräftige Polizeibeamte mit genauer Not überwälzen und ins Gefängnis schleppen. In seiner Zelle saß der Artillerist gleich in den Gekerkerten Schlämmen des Betrunknen, und das war schon ein Glück für die Polizeibeamten. Am nächsten Morgen nämlich fanden die Wächter, die den Delinquenten dem Polizeirevier vorführen wollten, nicht nur die Zelle leer, sondern auch die starke Eisenstür aus den Angeln gerissen, und in der Mauer des Ganges ein riesiges Loch. Jetzt wagt niemand mehr mit Art Weels anzubeheln.

Das Lied von der Kartoffel.

Nun wollen wir ein Lied dir singen, Da knollte Kartoffeln! Vom Fels zum Meere soll es klingen, denn du machst alle satt und froh. Vor bald 366 Jahren kamst du zu uns durch Claufus; er brachte dich, wie wir erfahren, non Drade als Geschenk und Gruß.

In weißer und in blauer Blüte stierst du die Felder, riesengroß. Doch all dein Wert und deine Güte die schlummern in der Erde Schoß. Und was wir dann zu jeder Mahlzeit aus dir geminnen Jahr um Jahr, das ist ob mit, ob ohne Schale, erkauntlich und ganz wunderbar.

Soll ich Kartoffelpuffer nennen? Soll ich mich zu Kartoffelbrei, zu Bratkartoffeln laut belennen, und zu Salaten, vielerlei?

Ah, jedem wird das Auge heller, das Herz klopf schnell und froh bewegt, wenn man zu dir noch auf den Keller den Hering als Genossen legt!

Du bist so mild und weich wie Butter, bist mannigfaltig von Geschmack, dein Kraut dient noch als Trockenfutter und oft auch, leider, als Tabak. Du bist gar wertvoll für den Kenner, bist Kraft und Nahrung und Genuß; der Bauer und der Brantweinbrenner verdammen dich in Spiritus!

So anpruchslos und vielfältig verdienst du Segen weit umher. Vor allem bist du körperlhaltig, wie sonst wohl keine Pflanze mehr. Du treue Frucht der Heimatpfähle, ob groß, ob klein, ob kalt, ob heiß, ich zolle, wundervolle Krolle, dir Liebe, Achtung, Dank und Preis!

\*) Italienisches Stammwort, aus dem „Kartoffel“ entstand.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

Table with meteorological data for Wiesbaden, including dates (6. October 1938), times (7 Uhr, 14 Uhr, 21 Uhr, 7 Uhr), and various measurements like temperature, wind, and humidity.

Advertisement for Hubertus-Klause, located at Rheinstraße Ecke Wilhelmstraße, Taunus-Hotel. It advertises a restaurant and concert venue.

Advertisement for Wiesbadener Tagblatt, featuring a large number '6' and text about subscription rates and content.

Advertisement for 'Der Arzt als Helfer' (The Doctor as Helper), a medical article or advertisement.

Advertisement for Apollo cinema, featuring the film 'Kehre zurück mein Mädels' (Return to my girl) with a portrait of a woman and details about the cast and showtimes.

Advertisement for Capitol cinema, featuring the film 'Ja, da schau her!' (Yes, look here!) with an illustration of a woman and details about the cast and showtimes.

Medical article titled 'Der Arzt als Helfer' (The Doctor as Helper) discussing various types of bleeding (Blutungen) and their treatment, including symptoms and medical advice.

Advertisement for A.L. Ernst, a radio and music shop, offering repairs and services, with contact information for Taunusstraße 13 u. Rheinstraße 41.

**Vermischtes.**

Die SOS-Rufe eines Zahnranten. Es ist durchaus kein Seemannsgarn, das hier gesprochen wird, sondern eine wahre Begebenheit, die sich mitten auf dem Atlantik auf einem englischen Frachtdampfer zutrug. Dort besam ein Matrose wahn sinnige Zahnschmerzen. Ein Kamerate erbot sich, den kranken Zahn zu ziehen. Es stellte sich aber danach eine heftige Blutung ein, die nicht gestillt werden konnte. Da die Gefahr bestand, daß der Matrose verblute, landete der Kapitän einen SOS-Ruf am ärztlichen Beistand aus. Etwa 120 Seemeilen vom Frachter entfernt befand sich ein amerikanischer Passagierdampfer mit einem Arzt an Bord. Er vernahm die SOS-Rufe und änderte sofort den Kurs in Richtung auf den Frachter. Es war nicht leicht, den Arzt auszubooten, denn die See befand sich in großer Bewegung, und es mußte ziemlich viel Öl gelassen werden, um die Meeresoberfläche einigermaßen zu beruhigen. So gelangte der Arzt schließlich zum Frachtdampfer, wo er den bereits ziemlich erschöpften Matrosen behandeln konnte. Es stellte sich heraus, daß die Rettung fast im letzten Augenblick kam. Die SOS-Rufe wurden zwar wegen eines Zahnranten ausgesandt, aber sie hatten zur Folge, daß ein gefährdetes Menschenleben auf hoher See gerettet wurde.

Mit oder ohne Bart — das ist die Frage! Die Barimode hat schon immer seit dem Tage, da Alexander der Große verordnete, daß seine Krieger barlos sein müßten, weil „es keinen besseren Griff gibt, einen Mann anzupacken, als seinen Bart“, von einem Extrem ins andere gewechselt. Bald waren Rollbärte großen Mode, bald gingen die Männer, die etwas auf sich hielten, glatt rasiert. Zwei englische Monarchen, Heinrich VII. und Königin Elisabeth, haben übrigens sogar aus der Barimode Nutzen für den Staatsfiskus gezogen: Rollbärte wurden besteuert! Aus der jüngsten Geschichte des Baries seien zwei Tatsachen erwähnt, aus denen jeder herauslesen mag, was ihm zulagt. Einmal sind die 63 Diener des ungarischen Unterhauses zu Budapest angewiesen worden, Bärte zu tragen. Zum anderen hat der englische König den bekannten Yeomen of the Guard, den Wächtern im Tower von London, offiziell die Genehmigung erteilt, im Gegensatz zu den früheren strengen Bestimmungen glattrasiert gehen zu dürfen. Gegen Liebe versichert. Gegen Amors Pfeile kann sich niemand schützen — noch aber kann man sich dagegen versichern. Es gibt ja bereits Versicherungen gegen Examensdurchfall und Verlust der Schönheit — warum sollte es nicht auch eine Versicherung gegen Liebe geben? Der Grund wäre gar nicht einzuwenden — um so mehr, als es sich doch um eine so schöne Reflame handelt! Es ist daher auch eine amerikanische Film-

schauspielerin, die zum ersten Male auf die Idee gekommen ist, sich von einem Filmproduzenten kontraktlich gegen Liebe versichern zu lassen. In dem Vertrag, den die Filmschauspielerin abgeschlossen hat, wurde eine Versicherung mit aufgenommen, aus der der Filmgesellschaft 13 000 RM. zufließen sollen, wenn sich ein Liebesverhältnis der Schauspielerin irgendwie zum Nachteil der Filmaufnahme auswirken sollte.

**Wetterbericht** des Reichswetterdienstes, Ausgabestadt Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Samstagabend:  
Noch weiter unabhängig mit Regenfällen, wieder wechselland bewölkt und einzelne Schauer, bei zeitweise aufliehenden Winden aus westlichen Richtungen kühler.

Wasserstand des Rheins am 7. Okt. 1938. Sieblich: Pegel 1.58 gegen 1.80 m geltern; Mainz: 0.83 gegen 0.72 m geltern; Bingen: 1.88 gegen 1.78 m geltern; Kaub: 2.03 gegen 2.00 m geltern; Köln: 1.65 gegen 1.76 m geltern; Kehl: 2.70 gegen 2.67 m geltern.

Ab heute Freitag der **Großfilm**

**Zarah Leander**

in **Grimm**

nach dem gleichnamigen Roman von Hermann Sudermann

Ein Film, den die ganze Welt bewundert!

Ufa-Leihbericht über den Erfolg des Films in Berlin:

# Heimat

im **Ufa-Palast am Zoo - Berlin**

Bisher mehr als **100 000** Besucher

**5. Woche prolongiert**

## Film-Palast

Wo. 4.00, 6.15, 8.30 - Bitte beachten Sie die Spielanfängzeiten - Fr. 50, 75, 1.- 1.25, 1.50 Frei- und Ehrenkarten zur letzten Abend-Vorstellung keine Gültigkeit

**Spätvorstellung**

**Samstag**  
8. und 9. Oktober  
**10<sup>45</sup> Uhr abds.**

**Marlene Dietrich**

„Die blonde Venus“

Ein ungewöhnliches Frauenschicksal — das Höhen u. Tiefen menschlichen Lebens in fesselnder Weise schildert!

Vorverkauf Ufakassen



**UFA-PALAST**

Wiesbadener Tagblatt 178 Der Arzt als Helfer

**Blutung.**

Jeder Gefäßverletzung folgt eine Blutung. Nach der Art der Gefäße, aus denen das Blut austritt, unterscheidet man eine arterielle, eine venöse und eine kapillare Blutung. Bei der arteriellen Blutung strömt das Blut in beständigem Strahl rhythmisch im Tempo des Puls schläges aus der Wunde. Ein dunkelroter Strom kennzeichnet die venöse Blutung, während bei der kapillaren Blutung ein sanftes Sickeren zu bemerken ist. Bei jeder Blutung geht natürlich Blut dem Kreislauf verloren, ganz gleich, ob das Blut aus einer Arterie, einer Vene oder aus den Kapillaren stammt. Je stärker die Blutung, desto größer wird natürlich der Blutverlust. Am raschesten kommt es bei arteriellen Blutungen zu bedrohlichen Zuständen, weil aus den Arterien das Blut mit starkem Druck herausspritzt.

Nicht immer folgt man die Blutung. Bei inneren Verletzungen kommt es zu Blutungen in die Bauchhöhle. Erst die immer größer werdende Schwindigkeit und Blässe weisen auf den Blutverlust hin. Sehr kleine Blutungen aus Magen und Darm werden nicht immer bemerkt, erst eine zunehmende Anämie erweckt den Verdacht auf solche Blutungen. Erst eine genaue Untersuchung des Stuhles mit feinen Methoden läßt dieses „okkulte“ Blut entdecken. Bei Quetschungen kommt es häufig zu Blutungen unter der Haut, zu sog. Blutergüssen.

**Blutuntersuchungen.**

Blut ist ein besonderer Saft, das weiß auch die medizinische Wissenschaft. Es geht, aus der Untersuchung des Blutes gar manche Krankheit festzustellen. Besonders bekannt ist die Feststellung einer etwaigen Epphilis aus dem Bluterum mit Hilfe der Wassermannschen Reaktion. Schon manche unklaren Beschwerden, die jeder Behandlung trotzen, konnten auf Grund einer Blutuntersuchung als Syphilis erkannt und auch geheilt werden. Daß Blutkrankheiten durch eine Untersuchung des Blutes erkannt werden können, erscheint selbstverständlich. Wundbarer aber ist, daß nur ein einziger Tropfen Blut nötig ist, um solche Feststellungen machen zu können. Kennzeichnend sind die Blutbilder für Anämie, für perniziöse Anämie, dann für Leukämie usw.

Auch für die Beurteilung von Stoffwechselkrankheiten leistet eine Blutuntersuchung, die dafür natürlich wieder nach einem anderen besonderen Verfahren ausgearbeitet werden muß, wertvolle Dienste. So wird i. B. bei Zuckerkrankheit der Zuckerspiegel im Blute festgestellt, bei Nierenkrankungen kann geklärt werden, wieviel Eiweiß im Blute enthalten ist. Diese Untersuchungen dienen dazu, Krankheiten zu erkennen und zu heilen.

Gehe rechtzeitig zum Arzt!

Färberei **Zwick & Junghans** Chem. Reinigung

Telef.-Samml.-Nr. **24800** Betrieb: Pfaffstr. 77 • Längs: Langgasse 4, Goldgasse 16 • Telef.-Samml.-Nr. **24800**

Eiillieferung am gleichen Tage Annahmestellen in allen Stadtteilen **24800**

Wann tun Sie?

Dann daran denken, das „Wiesbadener Tagblatt“ beim Verlag oder bei dem nächsten Postamt zur Kreuzband-Nachlieferung zu bestellen!

Das vorzüglichste Glas 20 Pfl. nur Herostraße 41 „Zum Treppchen“

**Zur Straßenmühle**

Samstag und Sonntag **Schlachtfest**

Spezialität: Schlachtplatten / pr. selbstgehaltener Apfelwein / süßer Apfelmost / Rheinwein / Boyr. Bier

Mittwochs **Hesplesesen**

Gesellschaftszimmer für 120 Pers. Tel. 22392 / Parkplatz

Es ladet ein: H. Klein und Frau

**15** Heiraten **11** Unterricht

Ja, Mann, 42 J. sucht auf diesem Wege mit einer Dame o. Mädchen mit oder ohne Kind, bekannt i. verb. am 10. d. d. Beirat. Ang. u. 38. 284 T. Berl.

Ja, Dame erl. anal. Unterricht. Ang. u. 8. 279 an Tagbl.-Beri.

Füge von W.-T. Kleinanzeigen! das wird schon zum Erlöse führen!

Die vier Gesellen

ist ein herrlicher Gegenwartsfilm, den — nach dem Weiterfolg „Heimat“ — Carl Froelichs künstlerische Schöpferkraft zu einem glänzend unterhaltenden und gleichzeitig tief besinnlichen Meisterwerk wahrer Zeit- und Menschenschilderung gestaltet hat!

**Erstaufführung**  
morgen 4.00, 6.15, 8.30

# Ufa-Palast

Heute 4.00, 6.15, 8.30 letztmals: „Der Fall Derogoo“

**Angebot oder Nachfrage?**  
es ist gleich. Der große Tagblatt-Anzeigentel gibt erschöpfende Auskunft!

Segensreiches Satanspech.

Das Denkmal in der Heide. — 80 Jahre deutsche Erdölindustrie. (Von unserem Mitarbeiter in Hannover.)

Ein merkwürdiges Naturphänomen gibt es in der Lüneburger Heide. Unweit des Dorfes Wiehe, westlich der alten Herzogshof Gelle, ragt aus einem Teich ein altes Bohrloch heraus. Dies ist das älteste Erdöl-Bohrloch, das Professor Hundius von der Technischen Hochschule in Hannover im Auftrage der hannoverschen Regierung im Jahre 1859, also vor 80 Jahren, erbohrte. Es war eine Meisterleistung der damaligen Tiefbohrtechnik, denn mit 35 Meter Tiefe war diese Bohrung nicht nur die tiefste in Deutschland, sondern in der ganzen Welt. Die Entwicklung der amerikanischen Erdölindustrie begann erst ein Jahr später mit der Entdeckung des Erdöls bei Titusville in Pennsylvania am 29. August 1859.

Das Erdöl, das Prof. Hundius mit seiner Tiefbohrung ans Tageslicht gefördert hatte, war aber in der Lüneburger Heide schon viel früher bekannt. Der Heider, der bäuerliche Bewohner der Heide, benutzte diesen Stoff, der hellenweise in den sogenannten „Loerföhren“ an die Erdoberfläche trat, um damit seine Wagen zu schmieren. „Satanspech“ nannte er die dunkle, zähflüssige Masse. Schon im Jahre 1846 hatte der deutsche Gelehrte Agricola in seinem Buch „Die Natur der Quellen“ von dem Erdöl in der Lüneburger Heide berichtet; und in einem Gutachten aus dem Jahre 1790 der Königl. Groß-Briannischen und Churfürstlich Braunschweig-Lüneburgischen Medicorum über die aus der Erde quillende dicke Materie“ geht hervor, daß dieser Stoff sehr weitgehend „sowohl innerlich als äußerlich“ zur Heilung von Krankheiten verschiedenster Art verwendet wurde.

Die Entwicklung der deutschen Erdölförderung und die systematische Ausbeute der Vorkommen machte jedoch zunächst nur langsame Fortschritte, und von einer eigentlichen deutschen Erdölindustrie kann erst seit der Jahrhundertwende gesprochen werden. Die Fördermengen erreichten im Jahre 1909 mit rd. 114 000 Tonnen ihren höchsten Vorkriegsstand, sanken dann aber wieder und langten im Jahre 1920 mit rd. 35 000 Tonnen auf ihrem tiefsten Stand an. Seit diesem Jahr setzte dann allmählich wieder eine Steigerung ein, und seit der Erschließung des nördlichen Niebuhner Feldes vom Jahre 1928 ging es in fünf Jahren sprunghaft auf das Zehn- bis Zwölffache hinaus.

Mit der Wachtelgreisung erhielt auch die deutsche Erdölindustrie einen starken staatlichen Rückhalt, und besonders das am 1. April 1934 aufgestellte Reichsbohrprogramm gab ihr einen bedeutenden Anstoß. Nach diesem Programm wird der deutsche Boden systematisch nach Erdölvorkommen durchsucht, und ferner gibt das Reich Darlehen an Unternehmer, die ein neues Feld erschließen. In ganz Deutschland gibt es heute 17 Erdölfelder, während vor der Wachtelgreisung nur 4 bekannt waren. Von 1932 bis 1937 trat eine Verdoppelung der Erzeugung ein, und die Aussichten für die kommenden Jahre sind jetzt durch den Zuwachs der österrösischen Felder besonders günstig. Das in Deutschland gewonnene Rohöl soll vornehmlich zu Schmieröl verarbeitet werden, und zu den Erdölraffinerien in Hamburg, Bremen und Dollbergen ist jetzt eine neue Raffinerie in Nieburg bei Hannover getreten, der vor allem die Aufgabe zufällt, aus deutschem Rohöl hochwertiges Schmieröl zu gewinnen. Die idyllische Heide mit ihrem „Satanspech“ ist auf diese Art ein wichtiger Kampfabschnitt im Bemühen um Deutschlands Rohstoffversorgung geworden.

Moriansté Lazne — Marienbad!

Jetzt ist es Schluss mit Cheb! — So hieß man Gaer! Es hat sich endlich gründlich ausgelebt! Das waren Namen für Ovambo-Neger, wo sich nie daffils auf dattisches Grund geliebt. Es war talischlich eine Affenschanze, daß man auf uralt deutschem Sprachgebiet die alten Städtenamen unter Laube derart an wesenstremdes Volk vertiet.

Karloun Bora sollte Karlsbad heißen. Jachemoo nannte man Joachimstal. Man mußte sich schon auf die Zunge beißen bei dieser fürchterlichen Sprache Qual. Sebatiansberg, o heilige Diana, wo heller Jagdrai klang durch Waldesdracht, hieß Hora Svatošo Sebatiana, — auch das verlant wie Spout in dunkler Nacht.

Man denkt, man war im Lande der Maori, denn Tallenan, als uralt deutsch bekannt, hieß — bitte langsam, — Tallenoo nach Ohri, und Reichenberg ward Liberec genannt. Das ist vorbei. Vor Freude ganz gelümmelt, bedarr ich bald der Kur nach flugem Kat. Was hält' mir Moriansté Lazne sollen! Ich fahre wieder nach Marienbad!

Bud.

Die Jagd nach den 13 Stühlen geht weiter!

Die tollen Erlebnisse von Heinz Rühmann und Hans Moser mit „Tante Barbara's Erbschaft“ muß man gesehen haben!

3.50  
6.10  
8.30  
Sa ab 2.00

Thalia Kirchgasse 72 Telefon 26137

73 Stühle Jugendliche zugelassen!

Die Hölle im Westen



zeigt der Großromanfilm von den Schlachtfeldern Verduns

Douaumont

Weltkrieg

2 Spät-Vorstellungen Heute u. morgen Sonnabend abends 10.45

1 Früh-Vorstellung Sonntag vorm. 11.15

Vorverk. an d. Theaterkasse Jugendl. zur Frühvorstellung zugagl.

THALIA

WALHALLA THEATER FILM UND VARIETE



STÄRKER als die Liebe

nach dem Roman „Die beiden Wildtauben“ von Skowronnek

mit: Karin Hardt, Leny Marenbach, Ivan Petrovich, Paul Wegener, Paul Richter

Regie: Joe Stöckel

Skowronneks stärkster Roman wird hier lebendig Eine außerordentlich starke Rollenbesetzung!

Auf der Bühne: Die weltbekannte Kunst-Radfahrer-Truppe 5 SOLVEIGS

Ludwig Manfred Lommel In einem Kurzlustspiel: „Blechmusik“

Unsere neue WOCHENSCHAU bringt die letzten weltgeschichtlichen Ereignisse!

Das neue sensationelle Erfolgs-Programm startet heute!

Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“ Kreis Wiesbaden

Samstag, den 8. Okt. 1938: Großes Oktoberfest

in Verbindung mit der Bayernvereingung „Bavaria“ in sämtlichen Räumen des Paulineenschlößchens. Mehrere Kapellen! Tanz frei! Beginn 20.30 Uhr. Getränke nach Belieben. Eintritt: Vorverkauf RM. -.60, Abendkasse -.80

Karten im Vorverkauf bei den durch Aushang kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen sowie in der Kartenverkaufsstelle der NSG. „Kraft durch Freude“, Luisenstraße 41.

Vorteilhafte Bezugsquellen sucht und findet die Hausfrau immer in Anzeigenteil des „Wiesbadener Tagblatt's“

Hotel-Gaststätte Union empfiehlt seine gemütlichen Lokalitäten und seine bekannte gute Küche

Samstag, 8. und Sonntag, 9. Oktober

Künstler-Konzert • (Kapelle Trost-Brühl) Inhaber: Heinz Grewe, Küchenchef

Reichsfender Frankfurt

Sonntag, 8. Oktober 1938.

6.00 Morgenlied — Morgenpredig. Gammat. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetterhand. 8.05 Wetter. 8.10 Gammat.

8.30 Froher Klang zur Wertpauze. 9.30 Gannnachrichten. 9.40 Deutschland — Rindstand. 10.00 Schulruf. 11.45 Ruf ins Land. Programm. Wirtschaft. Wetter.

12.00 Konzert. 13.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit. Nachrichten. 14.10 Unverswüßliche Schlogertlänge von getern und heute. 15.00 Bilderschau der Woche. 15.15 Sorgen um den Rain. 15.30 Aus Meißer Vampes Tagebuch.

16.00 Der stolze Samstag-Nachmittag. 18.00 Bühne und Film im Rundfunk. 18.30 Alle und neue Klassik. 19.15 Tagespiegel. 19.30 Der fröhliche Pantzschacher. 20.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft. Grenzschö.

20.15 Das Dorf ohne Glocke. Singpiel. 22.00 Zeit. Nachrichten. 22.15 Wetter. Nachrichten. Sport. 22.30 Wit tanzen in den Sonntag. 24.00 Konzert.

Bezugspreise des Wiesbadener Tagblatts

14täglig: Durch Träger (einschl. RSR. 0.14 Zustellgebühr) In einer Ausgabebefreiung abgeholt . . . . . RM. 0.90 (einschl. RSR. 0.10 f. Beförderung u. Ausgabebefreiung.) Im „Tagblatt-Haus“ abgeholt . . . . . RM. 0.80

Beratung über alle sonstigen, das Bezugswesen betreffenden Fragen durch unsere Vertriebs-Abteilung.



Ab Samstag, den 8. Oktober 1938, kommt unser anerkannt vorzügliches, hochprozentiges

**Wörzumbier**

vorübergehend zum Ausstoß

**Ormonia-Brewery**  
A.-G.  
WIESBADEN

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt

**Hermann Moritz**

Oberregierungsrat

**Karla Moritz**

geb. Fritz

Wiesbaden, 8. Okt. 1938 Gutenbergplatz 3

**Albrecht-Drogerie**

Albrechtstr. 16 - Tel. 27214  
Inh. Herbert Liestmann

Jetzt beginnt die Zeit für eine Leberfrankur

**Für Sonntag**

empfehle: Tiroler Kränze, Kölner Stuten u. Zöpfe sowie Cafégebäck in groß. Auswahl, zum Mitnehmen Odenburger, Hannoveran., Köln. Brot, ganz und geschnitten. Alle Sorten Brötchen. / Ueber 100 Jahre

**Bossong**  
Kirchgasse

**Marken-Porzellane**

Qualitätsware  
Moderne Muster

Weller & Co., Neugasse 26

Anzeigen

im Wiesbadener Tagblatt sind billig und erfolgreich



**Trauringe**



**Anton Müller**  
Uhren- u. Gold-  
waren-Reparat.  
in eigener  
Werkstätte



**Fahrräder**

In allen Preislagen - staunend billig - äußerst bequeme Zahlungsweise.



**Dämmmann**  
1 Mauriliustr. 1  
Durchgehend geöffnet



**2 Engel Corona's**  
Die einfache Herstellungsweise erlaubt die Verwendung wertvollster Tabake!



1 gleichmäßig gearbeitet  
2 gleichmäßig luftend vom ersten Zuge an  
3 gleichmäßig verteilte Qualität

Allein schon wegen dieser Vorteile sollte immer der Corona der Vorzug gegeben werden.

20,- 15,-

SONNABEND, den 8. Oktober um 20.15 Uhr eine

**Musikalische Feierstunde**

in der LUTHERKIRCHE in Wiesbaden  
Leitung: Musikdirektor Utz, Wiesbaden.  
Ansprache: D. Stange, Kassel.  
Mitwirkende: Musikdirektor Utz, Wiesbaden - Orgel  
Herr Christ, Wiesbaden - Violine  
Eintritt frei! Vereinigte Posanenchöre

Trauer-Drucksachen fertigen wir in wenigen Stunden  
L. Schellenberg'sche Holzbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt



Sie wird es immer schaffen, die rührige Tagblatt-Kleinanzeige, denn sie fragt doch an einem Tag Tausende von Menschen, ob sie das bieten, was Sie wünschen! Kleinanzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ besuchen für ein paar Groschen die ganze Stadt. — Kleinanzeigen sind die unentbehrlichen, zuverlässigen Mittler der Privatwirtschaft!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meiner lieben Frau, unserer unvergesslichen Mutter sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank.

**Rektor Karl Korn**  
und Kinder.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1938.

Mittwoch, den 8. Oktober 1938  
gibt Samstag - Sonntag, 1. Eigenheim geb. Ing. G. 282 L. Berl.

**Prüft Mannfeld's Bismarckweinbrot!**

Statt Karten.

**Danksagung.**

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgang unserer über alles geliebten Entschlafenen sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer v. Böhn sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank den kath. Schwestern für die liebevolle Pflege. Die überreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden waren uns Beweis der Achtung und Wertschätzung meiner zu früh verstorbenen Gattin und unserer Mutter.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Wilhelm Dieterich**  
und Kinder.

Wiesb.-Sonnenberg, den 7. Oktober 1938.

Unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Adele Gerhard**

ist heute von ihrem kurzen, aber schweren Leiden erlöst worden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Sofie Hstel.

Wiesbaden (Wartestr. 15), 5. Okt. 1938.  
Die Beisetzung findet in Darmstadt in aller Stille statt.

Gestern wurde meine liebe gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

**Frau Luise Fahrenberg**

geb. Kleber  
von ihrem schweren Leiden erlöst.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**August Fahrenberg.**

Wiesbaden (Dotzheimer Str. 57), den 7. Oktober 1938.  
Beerdigung: Samstag, den 8. Oktober, 15 Uhr Südfriedhof.

**Stiergefälle in Wiesbaden.**

- Jacob Wetteiger, 61 Jahre, Kaiser-Friedrich-Ring 66.
- Johanna Reichard, 78 3/4, Schillingstraße 45.
- Julie Fahrenberg, geb. Kleber, 53 Jahre, Dotzheimer Straße 57.
- Elisabeth Wagner, geb. Wintermeyer, 60 Jahre, R. Donheim, Schlageterstraße 341.

**Wiesbaden-Betrieb.**

- Karl Erne, 65 J. Wiesbadener Straße 74.
- Wilhelm Kretel, 54 Jahre, Friedrichstraße 14.
- Walter Hofmann, 58 Jahre, Kaiserliche Weinstraße 4.
- Wimalie Boss, geb. Beyer, 77 Jahre, Beppenheimer Straße 9.
- Gustav Auler, 49 Jahre, Dilltheilstraße 4.
- August Brandt, 80 Jahre, Rathhausstraße 78.

Gibt den Tieren täglich u. öfters frisches Trinkwasser.

Am 1. Oktober wurde unsere liebe treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Jakobine Mondorf, wwe.**

geb. Heuser  
im Alter von 75 Jahren von ihrem schweren Leiden erlöst.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Margarete Wetzelstein, geb. Mondorf  
Johanna Mondorf  
Paul Wetzelstein.

Wiesbaden (Kapellenstr. 12), den 5. Oktober 1938.  
Die Beisetzung hat auf Wunsch unserer lieben Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

**Ein kleiner Entschluß von großer Bedeutung:**



...auf **KAFFEE HAG** umstellen

KAFFEE HAG, die Weltmarke, das Päckchen 73 Pfg. SANKA KAFFEE (das billige Hag-Erzeugnis) 50 Pfg.

„Ach, wie so trügerisch...“

Der Lebensroman Giuseppe Verdis. Ein Tatsachenbericht aus Anlaß seines 125. Geburtstages. Geb. am 10. Okt. 1813

1. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Eine Oper wird bestellt. Mailand, der Leiter der Philharmonischen Gesellschaft von Mailand, hat auch noch den Ehrgeiz, Operndirektor zu sein. Er leht an der Spitze einer kleinen Opernbühne, die sich hochstrahlend philodramatisches Theater nennt. Wieviel talentierte Mann hat er Entdecker eines neuen Komponisten-talents von ihm reden machen? So kommt er auf den Gedanken, bei Verdi eine Oper zu bestellen. Man hat bereits ein fertiges Libretto — „Oberto, conte di San Bonifazio“.

wird Verdis kleiner Junge krank. Kein Arzt kann die Art der Krankheit feststellen. Die Eltern sind halb wahnsinnig vor Kummer. Einen Monat später stirbt das Kind in den Armen der verwelkten Mutter. Kaum ist das Kind bestattet, unterbreitet sich ein kleines Mädchen, an dessen unbereitwilligen Krankheit darniederliegt. Einige Tage vergehen — das Kind stirbt.

die auf sie geleiteten Hoffnungen keineswegs erfüllt? Die Oper wird vom Publikum bei der Aufführung abgelehnt, zumal auch die Aufführung — es war das erste Mal, dass Verdi zurzeit lebt — ausnehmend schlecht ist. In verärgelter Stimmung löst der Komponist in der Kutsche und hört das Getöse des Publikums.

Nach Schluss der Aufführung erklärt Verdi dem Impresario: „Ich bin sehr entschlossen, nie mehr eine Note zu komponieren.“ So bitte Sie, meinen Vertrag gültig zu lösen. Merelli legt die Hand auf die Schulter des vom Schicksal so schwer betroffenen Leiters. „Kommt Zeit, kommt Rat“, lautet der lebenskluge Theatermann.

Zu neuem Leben erwacht. Ammer wieder verliert Merelli, auf Verdi einzuwirken. „Ich kann dich zwar nicht mit Gewalt zum Komponieren von Opern zwingen, aber ich glaube an dich und gebe dir mein Wort, daß ich die erste Oper, die du mir gibst, sofort annehmen werde.“ Die Zeit heilt alle Wunden. Einem Neuds treffen sich Verdi und Merelli in einem Café in der Nähe der Scala. Merelli erzählt Verdi, daß er ein Libretto hätte, für das er einen Komponisten suche. „Wie ist es. Willst du es schreiben?“ fragt er. „Ich habe nicht die geringste Lust, Operntextbücher zu lesen.“ (Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftsteil.

Südwestdeutscher Marktbeobachter.

Die Landwirtschaft wird in diesen Wochen von der Kartoffel- und Futterernte kräftig in Anspruch genommen. Der Druck ist mangellos noch im Gange. Aber die Unterbringung von Brotgetreide ist durch verschiedene Umstände, wie Mangel an Lagerraum, Transportmangel, sowie die Tatsache, dass die Getreide- und Futtermittelpreise sich in den letzten Wochen sehr stark erhöht haben, sehr erschwert. Auf der anderen Seite, wurde nur in kleinen Mengen angeliefert, und aber gute Aufnahme. Für Brauereie zeigte die Malzpreise lebhaftes Interesse, sofern die Qualität befriedigt. In Futtermitteln ist recht es zur Zeit sehr günstig, viele Betriebe haben noch eigenes Futter, aber auch der Zufuhr ist in allen Sorten möglich.

treten eine Reihe neuerartiger Papiere. Da sind zunächst die Papiere, die eine gewisse Anzahl von Aktien und Bonds in einem einzigen Papiere zusammenfassen, die sogenannten Bond-Waechseln (der Goldbistambant) zu geben.

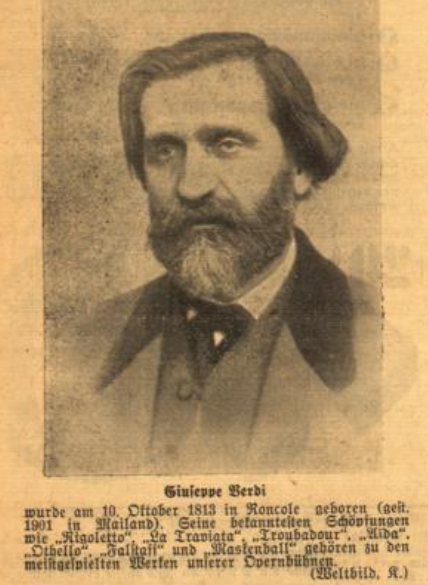
Für den gewöhnlich tätigen Kaufmann, der von seiner Bank eine prompte Erledigung der Zahlungsaufträge und im gegebenen Falle eine entsprechende Kreditverfügbarkeit erwartet, hat dieser Bruch des Zusammenhangs einer Geldmarktpolitik und des Aufkommens neuerartiger Papiere nur mittelbares Interesse. Anders für den Bankleiter. Für dieser Umwandlung der sich bei steigendem Mittelsatz bietenden Anlagemöglichkeiten in eine steigende Änderung der Rentabilität- und Liquiditätsgrundlagen seiner geliehenen Kapitalpositionen gegeben, beim jeder Wertungsmöglichkeit. Eine Umwandlung der Geldmarktverhältnisse wie die der letzten Monate kommt also der Einführung eines neuen Produktionsverfahrens im industriellen Betriebe gleich. Eine Bank kann aber in solcher Situation nicht zeitweilig wegen „Knotenpunkt“ stillstehen. Inwiefern diese Umwandlung in den Anlagepositionen möglich ist, der laufende Hochpreisprüfung durch die Tagesarbeit der Ein- und Auszahlungen, Kreditbewilligungen und Kreditrückflüssen.

Die jüngst veröffentlichten Bankausweise zeigen nun, daß diese notwendig gewordenen Umstellungen mit Erfolg durchgeführt worden sind, die nun geklärt, Aufgabe ist, ermittelt werden. Was heute zeigt, daß die Einführung einer Bank anders als eine Vermögensverwaltung ist, wie dies mitunter irrtümlicherweise in der Öffentlichkeit angenommen wird. Im Gegenteil auch — und nicht leicht — im Bankwesen erfordert die Gegenwart ein höchstmög unternehmerischer Flexibilität.

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 7. Okt. (Samstagsmeldung.) Tendenz: Aktien uneinheitlich, Renten freundlich. Der Gesamtmarkt ging heute wieder ab, obwohl von der Renten- und Anleihe-Kaufkraft etwas mehr zu sehen war. Die Renten sind eine wichtige Sache. Die Haltung blieb weiter freundlich. Am Montagmarkt konnte Harpenen einen 1/2% Anstieg im Anhang von 1/2% erzielen, während die 1/2% niedriger einleitenden Aktien bald wieder um 1/2% zurückgingen. Von Staatsanleihen wurden eröffnete 1/2% Anstieg nach 1/2% abwärts. Die Staatsanleihen 1/2% verloren. Sehr ruhig lagen auch fremde Papiere, von denen 3/4% niedriger, mit 1/2% eröffneten und später bis auf 1/2% zurückgingen. Von Elektro- und Bergwerksaktien gab Markt mit minus 2% und Zigarren 5% mit minus 2%, andererseits Automobilaktien und Eisen mit je minus 1% eröffneten, allerdings waren auch die beiden zuletzt genannten Papiere wieder um den Anstiegsgewinn gedrückt. Im übrigen stiegen mit über 1% hinausgehenden Abrechnungen nur noch Hain-Dampf (plus 2%) und Eisenbahnverkehr (minus 2%) auf. Im variablen Rentenwert eröffneten Reichsanleihen mit 1/2% niedriger mit 94.20, Tagesgeld 2% mit 2%, Bund 12.00, Dollar 2.497, Granten 6.705.

Frankfurt a. M., 7. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) Tendenz: Ruhig und wenig verändert. Der ruhige Auftragslage gab der Börse weiterhin das Gepräge. Bei nicht unbedeutender Grundstimmung ging das Geschäft nur zögerlich über den Nachmittag hinaus, zumal auch der Schluss des Tages ein wenig unruhig war. Die Renditen wurden nicht ganz einheitlich. Im Durchschnitt blieben sich die Renditen weiterhin um 1%. Vormittags nur knapp geballten lagen Montanwerte, Rheinisch lohar schwächer mit 1/2% Rückgang, von Rindfleisch, erwarnt man das Ergebnis der ebenfalls eine Steigerung, bei nur wenig veränderten Kursen. Für Liquidationsbedürfnisse verblieb weiterhin etwas Nachfrage. Tagesgeld 2%.



Giuseppe Verdi

wurde am 10. Oktober 1813 in Roncole geboren (heut. 1901 in Mailand). Seine bekanntesten Schöpfungen sind die Opern „Traviata“, „Aida“, „Otello“, „Falstaff“ und „Maschenball“, gehören zu den meistgespielten Werken unserer Opernbühnen. (Bild: R.)

von mir erwartet haben. Ich werde Ihre Oper der Scala anbieten. Die Scala die Hochburg der europäischen Oper! Der Musikraum eines jeden Komponisten! Verdi kann zu nichts an solches Glück nicht glauben.

Am Tage vor seiner Abreise nach Belfetto floßt es an Verdis Zimmer. Ein Diener aus der Scala läßt sich blicken.

„Sind Sie der Meister aus Belfetto? Wenn Sie es sind, dann kommen Sie sofort in die Scala. Der Impresario möchte Sie zu sprechen.“

„Ich weiß nur, daß ich dem Maestro aus Belfetto herbeischaffen soll“, drückt der Diener.

Verdi läßt sich die Aufforderung nicht noch einmal wiederholen. Er eilt in die Scala und hat eine Viertelstunde später im Arbeitszimmer des Impresario Bartolomeo Merelli, der erfahrenen Theatermann erklärt dem vor Erregung atternden jungen Komponisten: „Siamor! Man hat Ihre Oper der Scala empfohlen. Ich habe gehört, wie zwei große Sänger, die in Ihrem Werk debütieren haben, es günstig beurteilt. Auch die Sängerin Strepponi hat sich sehr vorzüglich über Ihren „Oberto“ ausgesprochen. Strepponi ist ein außerordentlich Stern des italienischen Opernbühnen. Als Verdi den Namen der berühmten Künstlerin hörte, ahnt er nicht, daß es eines Tages keine zweite Frau sein wird. Zunächst ist er glücklich verheiratet mit der Tochter eines Gönners aus seiner Heimat, Margherita Barresi.

Merelli vertritt die Komposition, seine Oper in der nächsten Saison aufzuführen. Er fährt fort: „Bei der Annahme von Werken noch unbekannter Komponisten ist es üblich, von ihnen eine Kautions zu verlangen.“

„Nun, ich habe von dieser Anforderung ab und nehme alle Kosten auf mich. Sollten Sie Ihre Partitur später günstig verkaufen, so würden Sie wohl erwidern können, mir die Hälfte der Einnahme abzutreten.“

Verdi findet den Vorschlag nicht nur annehmbar, sondern sogar vorteilhaft, zumal es sich um sein Einkommenswert handelt. Er ist ein und wartet auf die Premiere.

Die Oper wird in erkranktlicher Begeisterung in der Saison des Jahres 1839 in der Scala aufgeführt. Wenn der Erfolg nicht übermäßig ist, so wird das Werk im allgemeinen freundlich aufgenommen. Nach mehr der mangelnde Mühsal-reicher Erfolg erweist das Eigentumsrecht auf die Oper für den Betrag von 1750 Fr. Daraufhin bietet Merelli dem Komponisten, an den er jetzt lebt, einen Vertrag, der ihn verpflichtet, in acht Monaten drei Opern zu komponieren. Opernkomposition nun laufend im Hand — aber solche Verträge sind in der damaligen Zeit üblich und gelten sogar als außerordentlich günstig.

Drei Säuge. Verdi wohnt mit seiner Familie — seiner jungen Frau und zwei kleinen Kindern — in einer behaglichen Wohnung in Mailand. Er arbeitet an der ersten Oper, die er vertraglich Merelli zu liefern hat. Es soll eine faszinierende Oper sein, unter dem Titel „Un giorno di regno“. Witten in der Arbeit erkrankt der junge Maestro. Er mag die Arbeit unterbrechen. Seine Geliebten sind noch recht jung, er liebt am Ende des Romans, daß er die Pläne nicht bezahlen kann. Die folgende Fortsetzung mit Belfetto macht es unmöglich, den Schwiegervater Barresi um Hilfe zu bitten. Verdi ist in Geldangelassenheiten sehr peinlich. Er wartet es nicht einmal, Merelli um einen Verzicht zu bitten.

Verdis Frau Margherita bringt ihm das bekümmerte Geld und legt es ihm stillschweigend auf den Tisch. „Woher hast du das Geld?“ fragt Verdi. Unter Tränen schreit Frau Margherita: „Ich habe die wenigen Schmuckstücke, die ich habe, verkauft.“ Verdi ist durch diesen Beweis der Liebe so gerührt, daß auch er in Tränen ausbricht.

Kaum genesen, arbeitet der Komponist an der Oper weiter. Es ist inzwischen April 1840 geworden. Plötzlich

Die Gemäldeorganisation ist eine Schwierigkeit aus der eigenen Ernte. Sommergemüse wie Bohnen, Tomaten usw. werden zwar jetzt weniger, dafür jedoch sehr reichliche Mengen von Kohl, Wurzelgewächsen, Salaten usw. zur Verfügung.

Auf den Viehmärkten erhalten die Schlächter ihr volles Kontingent durch Fleisch- und Geflügelkäufe. Rindvieh ist knapper geworden, da die Wäpfer der Milch- und Kleintierzucht nur spärlich anfallen. Säugetiere für die Mastzucht benötigt werden. Der Verbraucher findet jedoch einen guten und wirtschaftlichen Ausgleich in Hammelfleisch, da jetzt der Zutrieb von Hammeln und Schafen verläßt einleitet. Die Schweinezucht unterliegt den vorgehenden Wochen beträchtlichen Schwankungen infolge des vorgehenden Futtermengen erhalten, dafür aber mit mehr Margarine, deren Herstellung durch die günstigen Ergebnisse im Walfang erweitert wurde, bedacht werden. Käse ist in den meisten Sorten ebenfalls vorhanden, besonders auch in den preiswerten Sauermilchkäsen und Quark.

Die Eiererzeugung zeigt sich jetzt mehr und mehr auf kühlhauser, die überall vorzüglich und reichlich eingelagert wurden. Frischfleisch wird nur in kleinem Umfange aus eigener Erzeugung und Auslandszufuhr vorhanden.

Manövrierfähigkeit am Kapitalmarkt.

Ein Fährersicht an einen Kapitalinvestor können erst dann als richtig vertrieben angesehen werden, wenn der Fährer oder Seemann auch solche Situationen zu meistern vermag, die im Lehrgang nicht vorgehen waren.

Dieser Unterföhrig bloßer Routine und wirtlichem selbständigen Können gilt auch für die Leitung eines Unternehmens, was besonders an der jüngsten Kapitalmarktentwicklung gezeigt werden kann. Inzwischen der heutigen Geld- und Kreditwirtschaft haben sich nämlich im Laufe der letzten Monate einige Veränderungen ergeben, die es den Kreditinstituten nicht gestatten, unbenutzt alleingehobene Geleite zu benutzen. Den Ausgangspunkt bildet die Umstellung der Finanzierungsrichtlinien der Reichsbank, die ein sehr wichtiger Anknüpfungspunkt der letzten Jahre, nämlich die sogenannten Sonderwächsel, fallen fort — an ihre Stelle

Kursbericht

Table with columns for Rhein-Main-Börse, Renten & Halbe, and Berliner Börse. Includes various stock and bond prices.

Table with columns for Bayer, Motoren-W., Harpenen, etc. Includes various stock prices.

Table for Steuergutscheine with columns for 1934, 1937, 1938, 1939.

Table for Berliner Devisenkurse with columns for Belgien, Dänemark, Frankreich, etc. Includes exchange rates.

„Mit den besten Bücherverkäufern“ von Franz von Dönniges...

„Die deutsche Literatur“ von Dr. G. Dönniges...

„Die deutsche Literatur“ von Dr. G. Dönniges...

„Die deutsche Literatur“ von Dr. G. Dönniges...

„Die deutsche Literatur“ von Dr. G. Dönniges...

„Die deutsche Literatur“ von Dr. G. Dönniges...

Bilder aus aller bester Gattung... von Dr. G. Dönniges...

„Die deutsche Literatur“ von Dr. G. Dönniges...

„Die deutsche Literatur“ von Dr. G. Dönniges...

„Die deutsche Literatur“ von Dr. G. Dönniges...

„Die deutsche Literatur“ von Dr. G. Dönniges...

„Die deutsche Literatur“ von Dr. G. Dönniges...

Das Unterhaltungs-Blatt

Tägliche Beilage des Wiesbadener Tagblatts

Nr. 225. Freitag, 7. Oktober. 1938.

Der Steuerhieb

2. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Was macht Kablage allerdings mit einem etwas angelegten, aber stark untergrabenem...“

„Der Steuerhieb ist ein Hermetismus...“

„Wie bei jeder anderen...“

Gewinnsteuer fortzusetzen und bei Hilfe Wandert der... (Text continues in columns)

Der nächste Tag... (Text continues in columns)

Die einfache Sprache... (Text continues in columns)

Die bei jeder anderen... (Text continues in columns)

Ob neues Radio, ob Ersatzteile, ob Röhrenröhren, ob Reparatur, ob Auskunft nur, ob dies, ob das, RADIO-KUHN ist stets Veria!

Kraft Oranienstraße 12, Kirschen- und Gesseln, Seifen-, Bürsten-, Bohnerwachs, Boppel, Bismarckring 19, Wallritzstraße 16

